Gott hat einen Plan, und wenn man Seinen Plan in diesen letzten Tagen nicht kennt, ist es sehr schwer, das große Ganze zu erkennen. Heute leben wir oft ein oberflächliches Leben, weil wir Jesus nicht wirklich kennen – wer Er ist und welche Eigenschaften Er gemäß der Zeit hat.

Wir neigen dazu, Ihn nur von einer Seite zu sehen: als sanftmütig und demütig (Matthäus 11,29). Aber wir verstehen nicht die andere Seite, in der Er sagt, dass Er ein Richtender, Verweigerer, Vertreiber und sogar ein Richter der Ungerechten ist. Wenn wir Ihm heute nicht glauben und später sterben oder am Tag des Gerichts in unseren eigenen Wegen gefunden werden, werden die Eigenschaften, die wir dann sehen, uns sehr überraschen.

Die Kirche der letzten Tage, in der wir leben – Laodizea – ist die einzige der sieben Kirchen, die der Herr so streng tadelt wegen ihrer Unbeständigkeit (Offenbarung 3,15-16). Das bedeutet: Wenn wir in dieser Unbeständigkeit leben, sind wir im Zorn Christi, auf dem Weg zur Läuterung.

Viele Christen sagen, sie seien gerettet, aber ihr Leben spiegelt diese Errettung nicht wider. Das war früher nicht so: Früher

konnte man die Geretteten von den Ungerechten klar unterscheiden. Niemand teilte das Abendmahl und lebte gleichzeitig sündig – die Ungerechten und die Heiligen trennten sich. Heute ist das alltäglich geworden, sogar Barbesitzer behaupten, gerettet zu sein.

> *Offenbarung 3,15-20*
> *„Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Ach, dass du kalt oder heiß wärest! ... Weil du lau bist und weder heiß noch kalt, werde ich dich aus meinem Munde ausspeien. ... Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich bei ihm einkehren und das Abendmahl mit ihm halten.“*

Aber Er tadelt nicht nur, Er wird sich auch eines Tages öffentlich von vielen Menschen distanzieren, vor dem Vater und den Heerscharen der Engel im Himmel. Wer Ihm heute Schande bereitet, Angst hat, sich zu kleiden, Scham empfindet, Ihm zu dienen – dieser Mensch wird an diesem Tag Scham erfahren (Markus 8,38).

Jesus wird viele abweisen – nicht die, die Ihn nicht kennen,

sondern die, die in Seinem Namen wirken, Wunder tun, aber nicht bereit sind, nach Seinen Wegen zu leben (Matthäus 7,22-23).

Die Bibel zeigt, dass am Tag Seines Erscheinens im Himmel viele, die das Malzeichen des Tieres angenommen haben, getötet werden (Offenbarung 19,13-16). Sein Erscheinungsbild wird anders sein als das Bild der Sanftheit, das viele von uns erwarten. Er kommt als mächtiger König, Herr über Könige, nicht nur als Retter.

Doch für die, die Ihm gehorchen, wird Er sie anerkennen, vor Gott und den Engeln preisen, ihnen Autorität geben und ihre Tränen abwischen.

Heute sitzt Christus noch wie ein Lamm, sanft und demütig, rettend, und zieht uns mit großer Sanftmut an, damit wir nicht in die Verblendung der Welt fallen. Die Zeit ist knapp, bevor Er Sein Amt verändert. Warum nicht umkehren und zu Deinem Schöpfer zurückkehren?

Sein Blut ist immer noch stark genug, um zu retten und zu vergeben. Öffne heute dein Herz und empfange neue Kraft, die Welt zu überwinden. Wer bisher nur eine oberflächliche,

„modische“ Form des Glaubens hatte, sollte diese Weltlichkeit ablegen und Jesus wahrhaft folgen. Er wird dich formen und bereit machen für das kommende Reich.

Möge der Herr euch segnen.

Für Gebete, Andachten, Rat oder Fragen:
Ruf diese Nummern an: +255693036618 oder +255789001312
Wenn du möchtest, kannst du diese Lehren auch per WhatsApp oder E-Mail erhalten.

Share on:
WhatsApp